LADEGAST FESTIVAL

ZU WEIßENFELS

2025

30.8.–7.9.

ST. MARIENKIRCHE
IN WEIßENFELS

PROGRAMM

Sonntag, 30.8. – 14 Uhr – 15 / 8 €

ERÖFFNUNGS-KONZERT im Rahmen des Weißenfelser Stadtfestes

ORGELKONZERT

Sara Musumeci (Sizilien)

Sara Musumeci, geboren 1991 in Giarre, ist eine vielversprechende sizilianische Künstlerin. Nach dem Studium der Kunstwissenschaft an der Universität von Palermo spezialisierte sie sich auf Musikwissenschaft. Dieses Studium schloss sie mit Auszeichnung ab. Das Studium in Klavier mit Giuseppe Cantone und Violetta Egorova schloss sie unter der Führung von Prof. Epifanio Comis an der Musikhochschule «V. Bellini» in Catania mit höchster Punktzahl ab und erhielt an der Pariser Schola Cantorum, unter Leitung von Jean-Paul Imbert, das «Diplôme de virtuosité» und das «Diplôme de Concert».

Zahlreiche Meisterkurse in Sizilien («Sizilianischen Klavierakademie») und an der Musikhochschule in Paris (u.a. Chorleitung bei Prof. Giuseppe Mignemi, Orgel bei den Professoren Perrucci, Mammarella, Catalucci, Cannizzaro und Oreni) runden ihre Studien ab. Auch einen Meisterkurs in Orgelrestaurierung schloss sie bei dem Orgelbauer Franco Olivieri ab.

Neben ihren konzertanten Tätigkeiten als Pianistin und Organistin, sei es solistisch oder im Duo, ist sie Chorleiterin in Giarre und leitet seit 2015 musikwissenschaftliche Seminare an der Universität von Palermo sowie der catanesischen Kunst- und Musikgesellschaft.

Derzeit unterrichtet sie in der Provinz Bergamo.

In den letzten Jahren spielte sie an vielen berühmten Orgeln in Italien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Schweden, England, Spanien, Malta, der Schweiz und Frankreich.

2019 gewann sie den Zweiten Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb "Timorgelfest" in Rumänien und den Ersten Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb auf Malta.

Programm

Dieterich Buxtehude (1637–1707)

Praeludium und Fuge in a-moll BuxWV 153

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur BWV 564

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Schmücke dich, o liebe Seele BWV 180

Marco Enrico Bossi (1861–1925)

Thema und Variationen op. 115

P. Yon (1886–1943)

Concerto gregoriano

Introduzione und Allegro
Adagio
Scherzo
Finale

Montag/Dienstag 1./2.9. – 10 Uhr – Eintritt frei

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN – ein szenisches Orgelmärchen

Orgel – Kantor **Thomas Piontek**
Sprecher – **Karsten Müller**

Thomas Piontek sang von 1988 bis 1992 im Stadtsingechor zu Halle, ab 1990 bis 2002 war er 1. Oboist im Akademischen Orchester der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg. Es folgten ein Frankreichaufenthalt zum Orgelstudium sowie ein Studium an der evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle. Seit 2004 ist er Kirchenmusiker an der St. Marien Kirche und dem Bereich Weißenfels. Darüber hinaus leitet er verschiedene freie Chöre und ist Mitglied der A-cappella-Gruppen Slixs und Java Five.

Der Bass **Karsten Müller** entwickelte seine Leidenschaft zum Gesang bereits im Kindesalter im Knabenchor der Jenaer Philharmonie. Neben der regen Tätigkeit als Chorsänger in verschiedenen Ensembles studierte er zunächst Sprechwissenschaft, kombinierte dieses Studium mit einer Gesangsausbildung an der Martin-Luther-Universität Halle und widmete sich wenig später zusätzlich einem klassischen Gesangsstudium bei Prof. Roland Schubert an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig bis zum MMasterabschluss.

Zahlreiche solistische Darbietungen, unter anderem bei den Händelfestspielen in Halle, dem MDR-Musiksommer, dem Bachfest Leipzig, dem Festival für Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd und dem Musikfestival Rheingau, kennzeichnen seitdem seine künstlerische Arbeit. Im Sommer 2011 war Karsten Müller Gewinner der Bass-Kategorie und Preisträger beim internationalen Gesangswettbewerb für Kirchenmusik cantateBach! in Greifswald. Zusammen mit dem solistisch besetzten Alte-Musik-Ensemble Chapelle de la Vigne vertiefte er seine Leidenschaft zur Barock-Musik und sang bedeutende Solokantaten und Oratorien auch auf internationaler Ebene.

Karsten Müller gibt regelmäßig Liederabende in verschiedenen Besetzungen in ganz Europa. Neben Ausflügen in den Bereich Oper (Lortzings Zar und Zimmermann, Mozarts Così fan tutte und Die Zauberflöte Lortzings Der Wildschütz) ist Müller fester Bestandteil des A-cappella-Ensemble „SLIXS“.

Rainer Bohm (1956–2023)

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN –
EIN SZENISCHES ORGELMÄRCHEN

Das bekannte Märchen (erstmals aufgeschrieben für die 2. Auflage der Grimmschen Märchen 1819) von Esel, Hund, Katze und Hahn, die alt und schwach geworden sind und von ihren Besitzern davongejagt oder umgebracht werden sollen, hat schon viele Menschen berührt und begeistert. Es ist eine ermutigende Geschichte, die zeigt, dass man gemeinsam etwas erreichen kann. Dass es sich lohnt, im Alter oder angesichts von Widrigkeiten nicht aufzugeben, sondern sich zu verbinden und neue Wege zu suchen sowie Ziele zu verfolgen- scheinen sie auch noch so „verrückt“. Freundschaft und Zusammenhalt über unterschiedliche persönliche Hintergründe hinweg sind stark und die Bedeutung von Selbstbestimmung und der Mut, das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen werden betont. Die Tiere stehen für bestimmte menschliche Eigenschaften: der Esel für Zuverlässigkeit, der Hund für Treue, die Katze für Unabhängigkeit und der Hahn für Wachsamkeit und Klugheit.

Das alles kann man hören: in unserem Orgelmärchen erklingt einen bunter Mix aus traditionellen und modernen Formen der Orgelmusik. Neben „altertümlichen“ Orgelchorälen erklingen Abendlieder, fröhliche Musik im Stil französischer Toccaten oder eine wilde Improvisation mit allen möglichen Farben und Rhythmen, die die Orgel hergibt.

Mittwoch, 3.9. – 19.30 Uhr – 15 / 8 €

ORGELKONZERT

Giorgio Parolini (Italien)

Giorgio Parolini studierte Klavier, Orgel, Orgelkomposition und Improvisation. Seit 1996 gewann er zahlreiche Preise u.a. den „Premier Prix de Virtuosité“ und den Nationalen Orgelwettbewerbs in Noale (Venedig).

Regelmäßiger Gast an den großen Orgeln in Italien, Europa und den USA (Nie York, Washington D.C., San Francisco u.a.)

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die zeitgenössische Musik: Spielte Welturaufführungen: “3 Parafrasi Gregoriane“ und „Veni Creator Spiritus“ von Eugenio Maria Fagiani, Partita-Suite über „Abide with me“ von Grimoaldo Macchia, „Passacaille pour Clavecin“ von Lionel Rogg, „Suite du Premier Ton“ von Denis Bédard.

Konzertaufnahmen für Radio Catalunya in der Kathedrale von Barcelona und an der Orgel der Basilika San Marco in Mailand. CD Aufnahmen u.a. „Amazing Grace“ (Stücke des Organisten und Komponisten Grimoaldo Macchia). Der größte Teil des Repertoires findet sich in „Weltpremiere Aufnahme“.

Neben seiner Konzerttätigkeit ist er ein gefragter Lehrer. Ab 2023 Orgel am Conservatorio di Musica „N. Paganini“ in Genova. Zuvor am Conservatorio di Musica in Cagliari, Catania, Darfo Boario Terme, Brescia und Udine.

Juror internationaler Orgelwettbewerbe. Gab Meisterkurse u.a. für die 22. International Organ Academy in Lövstabruk (Schweden) an der historischen Cahman-Orgel von 1728. Seit Juli 2019 Sub-Dean des European Chapter der American Guild of Organists.

Arbeit mit Chören, Instrumentalensembles und Solisten.

Parolini ist emeritierter Hauptorganist der Musikalischen Kapelle des Doms in Monza, wo er von 1995 bis 1998 im Dienst war. Danach, von 1999 bis 2012, war er Hauptorganist der Basilika Sant’Eufemia in Mailand. Seit Juli 2021 ist er Hauptorganist der Basilika Corpus Domini in Mailand.

Programm

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552

“Schmücke dich, o liebe Seele” BWV 654

Johannes Brahms (1833–1897)

“Es ist ein Ros’ entsprungen” op. 122 nr. 8

“Herzlich tut mich verlangen” op. 122 nr. 10

“O Welt, ich muß dich lassen” op. 122 nr. 11

Marco Enrico Bossi (1861–1925)

Entrée Pontificale op. 104 nr. 1

Ave Maria op. 104 nr. 2

Rédemption op. 104 nr. 5

Chant du soir op.92 nr. 1

Joseph G. Rheinberger (1839–1901)

aus: **Sonate nr.8** op. 132

Scherzoso

Passacaglia

Donnerstag, 4.9. – 19.30 Uhr – 15 / 8 €

ORGELKONZERT

Lisa Hummel (Rottweil)

Lisa Hummel erhielt ihren ersten Orgelunterricht mit sieben Jahren. Sie studierte Schulmusik, Kirchenmusik, Dirigat (Orchester) und Orgel (Meisterklasse) an den Musikhochschulen Freiburg und Leipzig. u.a. bei Martin Schmeding, Thomas Lennartz und Matthias Foremny.

Sie ist Preisträgerin bei internationalen Orgelwettbewerben in Nürnberg, Wiesbaden, Dublin, St. Petersburg und Korschenbroich. Als Dirigentin gewann sie 2015 den Chorleitungswettbewerb Spitzenklänge des ACV. Sie war Stipendiatin des Cusanuswerks und der Märkischen Kulturkonferenz und pflegt eine rege Konzerttätigkeit in Deutschland und im europäischen Ausland.

Von 2014 bis 2017 war sie als Kirchenmusikerin in St. Ulrich im Schwarzwald tätig. Parallel dazu leitete sie bis 2016 den Universitätschor Freiburg. Zwischen 2018 und 2020 war sie künstlerische Leiterin des Kammerchores ensemble avelarte e.V. und Assistentin beim Akademischen Orchester Leipzig. Sie ist Dirigentin und künstlerische Leiterin des 2019 gegründeten Bundesjugendzupforchesters e.V. Seit 2020 ist sie Regionalkantorin in Rottweil.

Programm

„SEHNSUCHTSMUSIK“

Johannes Brahms (1833–1897)

Präludium und Fuge g-Moll WoO 10

Fanny Hensel (1805–1847)

Fünf Lieder ohne Worte

(bearbeitet für Orgel von Carsten Ehret-Pyka)

1. Andante con espressione op. 8, Nr. 2

2. Allegretto grazioso op. 2, Nr. 3

3. Andante con moto op. 2, Nr. 2

4. Andante cantabile op. 6, Nr. 3

5. Allegretto op. 4, Nr. 2

Robert Schumann (1810–1856)

Vier Skizzen für den Pedalflügel op. 58
3. Lebhaft

Sechs Studien für den Pedalflügel op. 56
6. Adagio

Sechs Fugen über den Namen BACH op. 60
2. Lebhaft

Franz Liszt (1811–1886) / Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Adagio aus der 4. Sonate für Violine und Cembalo

August Gottfried Ritter (1811–1885)

Sonate Nr. 3 in a-Moll op. 23

Freitag, 5.9. – 19.30 Uhr – 25 / 20 €

(ORGEL-) JAZZ AND MORE

Uwe Steinmetz & **Daniel Stickan** – Saxophon

Uwe Steinmetz und Daniel Stickan arbeiten seit 2009 zusammen. Ihre Musik wurde bereits auf 6 CDs dokumentiert (u. a. Edition Chrismon) und ihre Debut-CD "Waves", ebenso wie die Nachfolgealben „Where Roots Grow" und „Deeper Standards" für den Preis der deutschen Schallplattenkritik in den Sparten Jazz und Folk nominiert. Immer wieder arbeitet das Duo mit bekannten Gästen der deutschen und internationalen Jazzszene, u.a. Simin Tander, Janne Mark, Tord Gustavsen, Eric Schaefer, Arne Jansen, Kit Downes, Sebastian Merk, u.a.

Uwe Steinmetz begann seine musikalische Laufbahn mit dem Studium von Saxophon, Komposition und Musiktheorie in Berlin, Bern, Indien und Boston und promovierte an der Universität Göteburg interdisziplinär im Bereich der Kirchenmusik, Liturgiewissenschaft und der Jazztheorie.

Konzertreisen als Saxophonist und Dozent führten ihn in über 40 Länder und auf fünf Kontinente. Er erhielt nationale und internationale Stipendien und Auszeichnungen für seine künstlerische Arbeit.

Daniel Stickan studierte an der Hamburger Musikhochschule parallel Jazzpiano und künstlerisches Orgelspiel. Er erhielt mehrere Auszeichnungen und war sowohl als Organist wie auch als Jazzmusiker Stipendiat des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Daniel Stickan spielt regelmäßig auf internationalen Jazz- und Kirchenmusikfestivals. Seit 2015 liegt ein starker Focus seiner Arbeit auf der Komposition besonderer Werke für Kinderchöre.

Stickan und Steinmetz arbeiten auf intensive Weise an der Entwicklung neuer Formen von Kirchenmusik. Gemeinsam leiten sie die "Edition Jazz aus Kirchen", das deutsche Label für Jazz als Kirchenmusik. Über ihre Zusammenarbeit schrieb die Presse: „Das Werk von Steinmetz & Stickan gehört zum Spannendsten und Spannungsvollsten, was es zurzeit in der neuen evangelischen Kirchenmusikszene gibt. […] atemberaubend und unbedingt hörenswert."

(www.wavesmusic.de), (www.ejk-records.de)

Programm

DEEPER STANDARDS

Daniel Stickan

Infinite Melody

Uwe Steinmetz

Nearness

Cyriakus Schneegaß / Arr. Uwe Steinmetz

Triptychon über „In dir ist Freude"

Nick Drake / Arr. Steinmetz & Stickan

Parasite

Bob Dylan / Arr. Daniel Stickan

The Times They Are A-Changin'

Reinhard Mey / Arr. Uwe Steinmetz

Über den Wolken

Daniel Stickan

The Room

Nick Drake / Arr. Daniel Stickan

River Man

Daniel Stickan

Where Roots Grow

Supernova

Samstag 6.9. – 15 Uhr – 12 / 5 €

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN – ein szenisches Orgelmärchen

Orgel – Kantor **Thomas Piontek**
Sprecher – **Karsten Müller**

Thomas Piontek sang von 1988 bis 1992 im Stadtsingechor zu Halle, ab 1990 bis 2002 war er 1. Oboist im Akademischen Orchester der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg. Es folgten ein Frankreichaufenthalt zum Orgelstudium sowie ein Studium an der evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle. Seit 2004 ist er Kirchenmusiker an der St. Marien Kirche und dem Bereich Weißenfels. Darüber hinaus leitet er verschiedene freie Chöre und ist Mitglied der A-cappella-Gruppen Slixs und Java Five.

Der Bass **Karsten Müller** entwickelte seine Leidenschaft zum Gesang bereits im Kindesalter im Knabenchor der Jenaer Philharmonie. Neben der regen Tätigkeit als Chorsänger in verschiedenen Ensembles studierte er zunächst Sprechwissenschaft, kombinierte dieses Studium mit einer Gesangsausbildung an der Martin-Luther-Universität Halle und widmete sich wenig später zusätzlich einem klassischen Gesangsstudium bei Prof. Roland Schubert an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig bis zum MMasterabschluss.

Zahlreiche solistische Darbietungen, unter anderem bei den Händelfestspielen in Halle, dem MDR-Musiksommer, dem Bachfest Leipzig, dem Festival für Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd und dem Musikfestival Rheingau, kennzeichnen seitdem seine künstlerische Arbeit. Im Sommer 2011 war Karsten Müller Gewinner der Bass-Kategorie und Preisträger beim internationalen Gesangswettbewerb für Kirchenmusik cantateBach! in Greifswald. Zusammen mit dem solistisch besetzten Alte-Musik-Ensemble Chapelle de la Vigne vertiefte er seine Leidenschaft zur Barock-Musik und sang bedeutende Solokantaten und Oratorien auch auf internationaler Ebene.

Karsten Müller gibt regelmäßig Liederabende in verschiedenen Besetzungen in ganz Europa. Neben Ausflügen in den Bereich Oper (Lortzings Zar und Zimmermann, Mozarts Così fan tutte und Die Zauberflöte Lortzings Der Wildschütz) ist Müller fester Bestandteil des A-cappella-Ensemble „SLIXS“.

Rainer Bohm (1956–2023)

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN –
EIN SZENISCHES ORGELMÄRCHEN

Das bekannte Märchen (erstmals aufgeschrieben für die 2. Auflage der Grimmschen Märchen 1819) von Esel, Hund, Katze und Hahn, die alt und schwach geworden sind und von ihren Besitzern davongejagt oder umgebracht werden sollen, hat schon viele Menschen berührt und begeistert. Es ist eine ermutigende Geschichte, die zeigt, dass man gemeinsam etwas erreichen kann. Dass es sich lohnt, im Alter oder angesichts von Widrigkeiten, nicht aufzugeben, sondern sich zu verbinden und neue Wege zu suchen sowie Ziele zu verfolgen – scheinen sie auch noch so „verrückt“. Freundschaft und Zusammenhalt, über unterschiedliche persönliche Hintergründe hinweg, sind stark und die Bedeutung von Selbstbestimmung und der Mut, das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen, werden betont. Die Tiere stehen für bestimmte menschliche Eigenschaften: Der Esel für Zuverlässigkeit, der Hund für Treue, die Katze für Unabhängigkeit und der Hahn für Wachsamkeit und Klugheit.

Das alles kann man hören: In unserem Orgelmärchen erklingt ein bunter Mix aus traditionellen und modernen Formen der Orgelmusik. Neben „altertümlichen“ Orgelchorälen erklingen Abendlieder, fröhliche Musik im Stil französischer Toccaten oder eine wilde Improvisation mit all den möglichen Farben und Rhythmen, die die Orgel hergibt.

ORGEL —— NACHT

20 / 10 € oder einzeln 15 / 8 €

Programm

Samstag, 6.9. – 19 Uhr

SOUNDSCAPES – Percussion trifft Streichinstrument & Stimme

Cenk Erbiner (Istanbul) – Bratsche
Ivo Nitschke (Staatskapelle Halle) – Percussion
Kantor **Thomas Piontek** – Vocal

Cenk Erbiner ist ein international gefragter Bratschist, der für einen kreativen Austausch zwischen verschiedenen Musiktraditionen steht und sein Publikum mit innovativen Klangexperimenten begeistert.

Seine Leidenschaft für die Bratsche sowie seine Neugier auf musikalische Grenzüberschreitungen machen ihn zu einem herausragenden Vertreter der zeitgenössischen Musikszene. Erbiners musikalische Reise begann am Städtischen Konservatorium der Universität Istanbul, wo er bei C. A. Epikmen Bratsche studierte. Eine intensive Auseinandersetzung mit Jazz und World Music begann während seines Studiums. 1999 bis 2002 Musikhochschule Detmold bei Prof. Nobuko Imai, gefolgt vom Konzertexamen bei Prof. Tatjana Masurenko an der Musikhochschule Leipzig.

Auftritte bei namhaften Festivals (u.a. Mexico City FMX Festival, Istanbul Musik Festival, Mainz Sommermusik Festival, Kurt Weill Fest, Impuls Musik Festival und dem Klangart Vision Festival). Erbiner teilt die Bühne mit weltweit anerkannten Künstlern. 2023 mit dem Antalya Symphonie Orchester Uraufführung des von Ralf Schrabbe für ihn geschriebenen Jazz Viola Konzerts. Deutsche Erstaufführung: Juni 2026 mit der Anhaltischen Philharmonie Dessau unter GMD Markus Frank. Seit 2010 ist er Mitglied des Orchesters der Anhaltischen Philharmonie, ist Gründungsmitglied des „World Music Ensemble Nereden“, und Gründer des „Ensemble Renibre“. Er ist Komponist für Kammermusik (u.a. Quartett für Theremin und Streichtrio, Duett für Synthesizer und Violine) und Film- und Theatermusik.

Ivo Nitschke (*1965), ist Schlagzeuger der Staatskapelle Halle.

Trotz der faszinierenden Klangfülle des klassischen sinfonischen Orchesters sucht er stets nach neuen Klängen und Genres, um sich selbst und den Hörern neue Horizonte zu erschließen. Die Vielzahl der Perkussionsinstrumente, aber auch die der Musikstile die er bedient, bieten eine spannende Voraussetzung für neue klangliche Entdeckungen.

Durch seine Umtriebigkeit in Jazz, Barock, Klassik und Moderne, beim Experimentieren und Improvisieren ist ein dichtes Netzwerk mit anderen Musikerinnen und Musikern entstanden. Nach dem großen Erfolg seiner Ballettmusik zu „groovin’ bodies“ 2016 hat Nitschke sich einen Namen als Komponist und Arrangeur gemacht. Mittlerweile sind 4 Ballettmusiken für die Oper Halle entstanden und eine weitere geplant. Im Oktober 2025 wird mit der Staatskapelle Halle seine „Rapsodie“ nach Strawinskys „Sacre du Printemps“ aufgeführt.

Thomas Piontek siehe vorherige Seite.

Soundscape

Percussion trifft Streichinstrument & Stimme

Unsere Lebenswelten sind in erster Linie voll von visuellen Eindrücken. Das „Sehen mit den Ohren“ steht oft im Hintergrund. Aber unser Alltag ist voller Klanglandschaften („soundscape“, abgeleitet von „landscape“ – Landschaft), die sich zusammensetzen aus Geräuschen, Gesprächen und musikalischen Ausdrucksformen aller Arten.

Klanglandschaften sind also die Gesamtheit aller Klänge, die an einem bestimmten Ort oder in einer bestimmten Umgebung wahrnehmbar sind. Am Meer klingt es anders als im Wald oder im Café um die Ecke. Klanglandschaften können sogar je nach Zeit und Kultur stark variieren.

Wenn Musiker improvisieren, erleben sie auf diesem Spielplatz miteinander Klänge und erzeugen Landschaften, die in dem Moment, indem sie erzeugt werden, schon wieder vergangen sind. Sie bereiten ein Hörerlebnis, in dem wir als Zuhörende miteinander in eben jener fantastischen Landschaft spazieren gehen können, die wir miteinander erleben.

ORGEL —— NACHT

20 / 10 € oder einzeln 15 / 8 €

Programm

Samstag 6.9. – 21 Uhr

BUSTER KEATON

Kurzfilmvertonung an der Ladegastorgel
Felix Wunderle (Leipzig)

Felix Wunderle (*2001) kommt ursprünglich aus Todtnau. Bereits vor dem Abitur studierte er fünf Semester Orgel an der Hochschule für Musik in Freiburg. Seit 2021 studiert er Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig.

Felix Wunderle erhielt bei Jugend musiziert zwei Bundespreise für Orgel, u.a. 2021 den 1. Preis mit 25 von 25 Punkten, sowie den Solistensonderpreis, den Preis für die beste Interpretation eines Werkes der Verfemten Musik und den Improvisationssonderpreis.

Ebenfalls nahm er 2022 an dem ersten internationalen Orgelimprovisationswettbewerb in Weimar teil, bei dem er den dritten Preis erhielt. Zu seinen Lehrern zählen unter anderem Prof. Dr. Martin Schmeding, Thomasorganist Prof. Johannes Lang und Thomaskantor Prof. Andreas Reize. Seit 2022 ist er Stipendiat des Cusanuswerkes und seit Dezember 2023 musikalischer Assistent an der Propsteikirche Leipzig.

BUSTER KEATON

Buster Keaton (1895-1966) war ein US-amerikanischer Schauspieler, Regisseur und Komiker. Er zählt neben Charlie Chaplin und Harold Lloyd zu den erfolgreichsten Komikern der Stummfilmzeit. Wegen seines bewusst ernsten, stoischen Gesichtsausdrucks wird er The Great Stoneface und Der Mann, der niemals lachte genannt. Ein weiteres Markenzeichen ist sein Porkpie-Hut, ein runder, flacher Hut aus Filz.

Keaton, der in einer Artistenfamilie aufwuchs und schon früh auf der Bühne stand, schuf eine Reihe von Stummfilmkomödien, die für ihre innovative Kameraarbeit, ihre Stunts (seine eigenen machte er immer selbst) und seinen einzigartigen, Humor bekannt sind. Zu seinen bekanntesten Filmen gehören „Sherlock Jr.“ (1924), „Der General“ (1926) und „Steamboat Bill, Jr.“ (1928).

Die Lakonie und die Stunteinlagen seiner Filme werden noch heute zitiert und nachgeahmt. Er kletterte an Hochhäusern herum, hängte sich an fahrende Autos, stellte sich vor umstürzende Häuserfassaden, fiel, stürzte, überschlug sich und stand immer wieder auf. Kurz: seine Filme waren spektakulär. Nach einem Karriereknick in den 1930er Jahren berappelte er sich wieder und spielte sich zurück in die Herzen seines Publikums. Als Regisseur hinterließ er 19 Kurzfilme (1920-1923) und 10 Langfilme (1023-28). Als Schauspieler hat er in etwa 150 Filmen mitgespielt.

Vorfilm

THE NEIGHBORS/ NACHBARSCHAFT IM KLINSCH (1920, 18MIN.)

Buster Keaton verlegt das Stück „Romeo und Julia“
in ein Armenviertel – aber energiegeladen!

Hauptfilm

SHERLOCK JR. (1924, 49MIN.)

Der einfache Filmvorführer Buster lebt in einer beschaulichen Kleinstadt und liebt ein Mädchen aus der Nachbarschaft, hat jedoch auch einen hinterhältigen, körperlich überlegenen Nebenbuhler. … Keatons originellste und spektakulärste Stummfilmkomödie, zugleich eine der gelungensten Auseinandersetzungen des Mediums Film mit sich selbst. Sehr dicht und fesselnd inszeniert, mit vielen amüsanten Einfällen und einer heiter-phantastischen Atmosphäre. (Lexikon des internationalen Films)

ABSCHLUSS-
KONZERT

LADEGAST FESTIVAL in WEISSENFELS

Sonntag, 7.9. – 17 Uhr – 15 / 8 €

IMPROVISATIONSKONZERT

Prof. **Dirk Elsemann** (Berlin)

Dirk Elsemann, geboren in Westfalen, erhielt als Siebenjähriger seinen ersten Orgelunterricht in Bocholt und trat bereits als Zwölfjähriger seine erste Organistenstelle an der Christuskirche/ Bocholt an. 1994 – 2000 Organist an Heilig Kreuz/ Bocholt. 1994 erster Preis (Orgelimprovisation) im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Besuch vieler hochkarätiger Meisterkurse. 1997 – 2004 Kirchenmusikstudium in Düsseldorf und Berlin mit dem Abschluss des A-Diploms. 1999 Gewinner des Gottfried-Schreuer-Preises für künstl. Orgelspiel und Improvisation in Düsseldorf. Seit 2001 Kirchenmusiker an Heilig Kreuz/ Berlin-Wilmersdorf. 2005 Konzertexamen Orgelimprovisation mit Auszeichnung. Seit 2004 rekonstruiert und erweitert er die romantische Steinmeyer-Elsemann-Orgel der Kath. Kirche Heilig Kreuz/ Berlin-Wilmersdorf. 2003 – 2021 Lehrauftrag für Liturg. Orgelspiel und Improvisation an der UdK Berlin. 2008 – 2013 Lehrauftrag für Gottesdienstliches Orgelspiel am Ev. C-Seminar Berlin. 2016 – 2024 Lehrauftrag für Orgelimprovisation an der HMTM in Hannover. 2021 – 2025 Gastprofessor, ab 2026 ordentlicher Professor für Liturg. Orgelspiel und Improvisation an der UdK Berlin. Seit 2014 Mitglied der Erzbischöflichen Kirchenmusikkommission Berlin. Seine musikalische Arbeit wird abgerundet durch eine europaweite Konzerttätigkeit sowie Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Programm

IMPROVISATIONSKONZERT

Bei diesem Improvisationskonzert haben Sie die einmalige Möglichkeit, das Konzertprogramm mitzugestalten. Wenn Sie ein Thema, eine Melodie, ein Kirchenlied oder einen Text interpretiert haben möchten, bringen Sie Ihre Wünsche zum Konzert einfach mit (in Gedanken oder als Noten)! Der Interpret wird so viele Wünsche wie möglich berücksichtigen und aus dem Stehgreif heraus darüber improvisieren.

DISPOSITION DER LADEGAST-ORGEL IN WEISSENFELS, ST. MARIEN, 1864

Restaurierung Eule Orgelbau Bautzen 2019-2021

I. MAN. OBERWERK C-F ´´´	II. HAUPTWERK C-F ´´´	III. ECHOWERK C-F ´´´ (im Schwellkasten **)	PEDAL C-D´
Quintatön 16‘	Bordun 16‘	Liebl. Gedackt 16‘ **	Principalbaß 32‘
Geigenprincipal 8‘ **	Principal 8‘ **	Viola d‘amour 8‘ **	Principalbaß 16‘ **
Salicional 8‘ **	Hohlflöte 8‘ **	Flauto traverso 8‘ *	Violon 16‘ *
Gedackt 8‘	Viola di Gamba 8‘ *	Unda maris 8‘ (1-2f.)	Subbaß 16‘
Octave 4‘ **	Gemshorn 8‘ **	Fugara 4‘	Octavbaß 8‘
Flauto minor 4‘	Rohrflöte 8‘	Zartflöte 4‘ *	Violoncello 8‘ *
Nassat 2 2/3‘	Octave 4‘ **	Violine 2‘	Baßflöte 8‘ *
Waldflöte 2‘ **	Spitzflöte 4‘	Cimbel 3f. (2‘ 3-2f.)	Quintbaß 5 1/3‘ **
Progr. Harm. 4f. (2‘ 2-3-4-2f.) **	Quinte 2 2/3‘		Octavbaß 4‘ **
Oboe 8‘ *	Octave 2‘		Posaune 16‘
	Cornett 5f. (4‘ 4f. ab g°) **		
	Mixtur 5f. (2‘ 4-5-4f.) **		
	Trompete 8‘ **		

* = ganz rekonstruiert
** = teilweise rekonstruiert (incl. Prospektpfeifen)

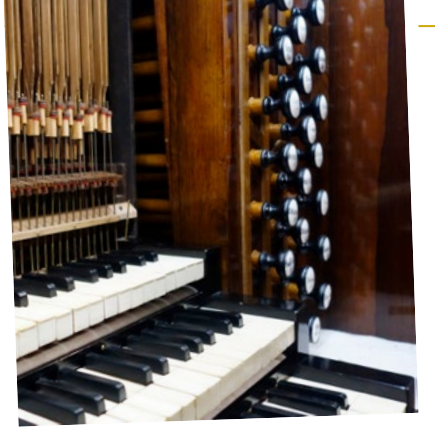
Die Chorzahlen der gemischten Stimmen sind gemäß den Registerschildern angegeben, in Klammern die tatsächliche Chorzahl.

Nebenzüge

Manualkoppel I an II, Manualkoppel III an II, Pedalkoppel an II
Tremulant
5 Sperrventile (für I. Man., II. Man., III. Man., im Pedal für Abteilung I und II)
seitlicher Löffeltritt zum Einhaken für die Schwelltüren des Echowerks

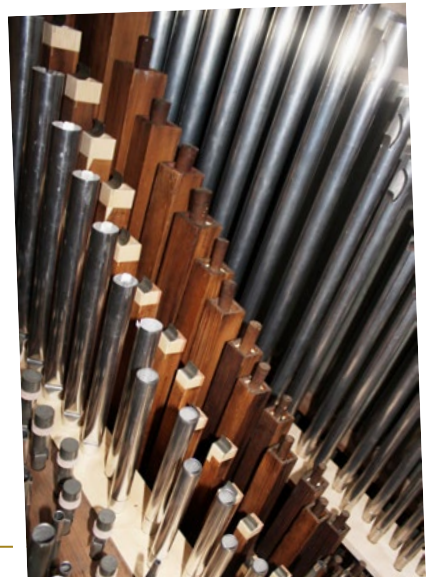
Stimmung

Kammerton 440,3 Hz bei 15° C, gleichschwebend
3 Magazinbälge im Zwischenboden unterhalb der Orgel, Winddruck 75 mmWS



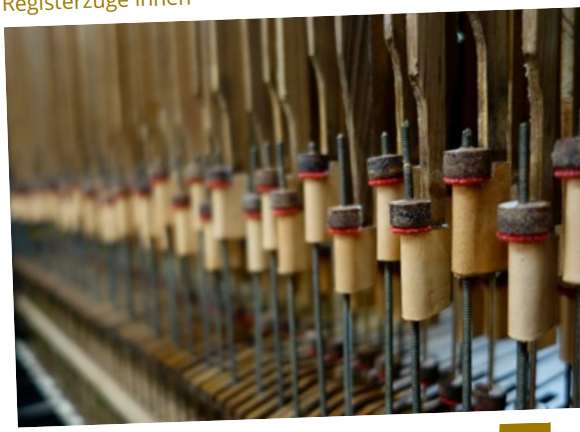
Spieltisch

Pfeifenwerk

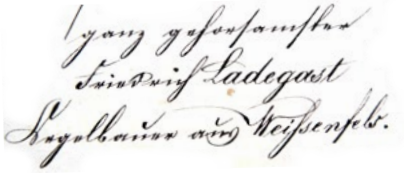


Regierwerk, im Vordergrund Gegengewicht Balganlage

Registerzüge innen



Detail Abstraktenschuhe



LADEGAST FESTIVAL
zu WEIßENFELS

DANK

Ein herzlicher Dank gilt den wunderbaren Menschen im Hintergrund dieses Festivals, durch die erst alles möglich wird.

WEIßENFELSER

ORGEL SOMMER

unterwegs

2025

SO, 25.5. – 14 UHR — PRITTITZ – KIRCHE
ORGEL: **Kantor Thomas Piontek,** GESANG: **Doreen Busch**

MI, 28.5. – 17 UHR — ZORBAU – MARIENKIRCHE
ORGEL: **Kantor Thomas Piontek,** QUERFLÖTE: **Andrea Alarcon Martinez**

MI, 25.6. – 19 UHR — GRANSCHÜTZ – DORFKIRCHE
ORGEL: **Andreas Morys,** GESANG: **Doreen Busch**

FR, 15.8. – 19 UHR — BORAU – KIRCHE ST. GEORG
ORGEL: **Kantor Thomas Piontek,** GESANG: **Doreen Busch**

FR, 12.9. – 18 UHR — STORKAU – ST. VINCENZ UND GANGOLF KIRCHE
ORGEL: **Kantor Thomas Piontek,** CELLO: **Andreas Voss**

SO, 20.9. – 16 UHR — GROßKORBETHA – KIRCHE ST. MARTIN
ORGEL: **Kantor Thomas Piontek,** HORN: **Katharina Hesse**

LADEGAST FESTIVAL

zu WEIßENFELS

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND
Kirchenkreis Merseburg

BURGEN LANDKREIS

ORGELFÖRDERVEREIN DER LADEGAST-ORGEL

Tickets im Pfarrbüro und an der Abendkasse
www.Evangelisch-in-Weissenfels.de/Veranstaltung/Ladegastfestival
Marienkirchgasse 3, 06667 Weißenfels
03443 - 30 20 82, ev.kirche.wsf@gmx.de

Festivalpass: 60,- €